

Kleintierpraxis ACR



Steigstrasse 26
8406 Winterthur
Tel. 052 202 80 00
Fax. 052 202 80 02

www.kleintierpraxis-acr.ch

Otitis beim Hund

Die Krankheit

Ohrentzündungen kommen beim Hund recht häufig vor. Prädisponiert sind Hunde mit Schlappohren, übermäßigem Ohrenschmalz sowie Hunde, die gerne tauchen und schwimmen. Unterliegende Gründe für eine Ohrentzündung sind Fremdkörper wie z.B. Weizengrannen, Allergien, hormonelle Störungen oder Immunkrankheiten. Die Abwehrmechanismen des Ohrs werden dadurch geschwächt und die normale Flora aus Bakterien und Hefen aus dem Gleichgewicht gebracht. Somit kann sich eine Infektion entwickeln. Erstreckt sich die Entzündung nur auf den Bereich bis vor das Trommelfell, spricht man von einer Otitis externa (Entzündung des äusseren Ohrs). Sobald das dünne Trommelfell überwunden wurde, ist auch das Mittel- und allenfalls Innenohr von der Entzündung betroffen.

Klinische Symptome

Kopfschütteln, Kratzen an den Ohren, Schmerzen und gerötete Ohrmuscheln sind Zeichen einer Entzündung des äusseren Ohres. Manchmal können die Symptome auch subtiler sein, z. B. wird der Hund kopfscheu oder riecht stärker als normal. Mittel- und Innenohrentzündungen können Hörverlust, Gleichgewichtsstörungen, Kopfschiefhaltung oder Kopfnervenausfälle hervorrufen. Einseitige Hörverluste werden häufig spät oder gar nicht bemerkt.

Diagnose

Mittels eines Otoskops können Gehörgang und Trommelfell beurteilt werden. Manchmal ist es aufgrund einer starken Anschwellung des Gehörgangs nicht möglich, das Trommelfell zu sehen, oder die Untersuchung ist für das Tier zu schmerzhaft. Die Beurteilung des Trommelfells ist einerseits wichtig zur Beurteilung, ob eine Mittelohrentzündung vorliegt, und andererseits essentiell für die Medikamentenauswahl. In einem Ohrabstrich können unter dem Mikroskop Bakterien oder Hefen identifiziert werden. Weiterführende Untersuchungen wie Röntgen/Computertomographie des Schädels sowie eine Spülung und Probenentnahme aus dem Mittelohr in Narkose sind bei Mittelohrentzündungen oder chronischen, immer wiederkehrenden Ohrentzündungen nötig.

Die Diagnose einer Mittelohrentzündung ist nicht immer einfach und setzt sich aus klinischen, mikroskopischen und allenfalls radiologischen Befunden zusammen.

Therapie

Leichte Ohrentzündungen können durch regelmässiges Ohrreinigen während ein bis zwei Wochen abheilen. Sobald sich eine Infektion mit Bakterien oder Hefen im Ohr festgesetzt hat, ist es nötig, zusätzlich Ohrentropfen zu verwenden. Akute Entzündungen müssen über einen Zeitraum von 7 – 10 Tagen, chronische Entzündungen über mindestens 2 – 3 Wochen behandelt werden. Eine regelmässige Kontrolle des Therapieerfolges ist essentiell.

Bei einer sehr starken, schmerzhaften Ohrentzündung empfiehlt sich die Gabe von entzündungshemmenden Tabletten.

Bei einer Mittelohrentzündung müssen über mehrere Wochen Antibiotikatabletten verabreicht werden.

Von einer Ohrspülung in einer leichten Narkose profitieren Hunde mit starker Abwehrreaktion auf die lokale Behandlung, massiv oder chronisch entzündeten Ohren sowie Hunde mit einer Mittelohrentzündung.

Unbedingt müssen unterliegende Gründe wie z.B. Allergien mitbehandelt werden.

Während einer Ohrentzündung dürfen die Hunde nicht schwimmen gehen.

Prognose

Die Prognose für eine akute leichte Ohrentzündung ist grundsätzlich gut. Hunde mit starker Ohrschmalzproduktion oder einer zugrundeliegenden Allergie können immer wieder Rückfälle machen und die Therapie kann langwierig werden. Ebenfalls schwieriger zu behandeln sind chronische Ohrentzündungen, besonders wenn der Gehörkanal bereits verengt ist. Dies kann zu langen und mühsamen Therapien, teils über Monate hinweg, führen.

WICHTIG: Es können auch bei sachgemässer Anwendung von Ohrreinigern und -tropfen Schäden im Mittel- und Innenohr entstehen. Diese äussern sich in akutem Hörverlust, Gleichgewichtsstörungen oder Nervenlähmungen im Gesicht. In diesem Falle setzen Sie bitte die Ohrentropfen sofort ab und vereinbaren einen Termin zur Ohrspülung. Häufig kommt das Hörvermögen bei täglicher Ohrspülung nach 1 bis 2 Wochen wieder zurück.

Prophylaxe

Es ist nicht nötig, Hunden ohne Ohrprobleme die Ohren regelmässig zu reinigen. Ohrschmalz hat eine Schutzfunktion und zu häufiges Reinigen kann eine Ohrentzündung erst auslösen!

Bei Hunden mit chronischen oder allergischen Ohrentzündungen kann es notwendig sein, die Ohren ein- bis zweimal pro Woche zu putzen. Bitte zur Reinigung nur fusselfreie Watte, nie Wattestäbchen benutzen.

Chronische Ohrentzündungen sind schwierig in den Griff zu bekommen und können irreversible Veränderungen hervorrufen. Es ist daher sehr wichtig, jede Ohrentzündung baldmöglichst und lange genug zu therapieren.